

* Reise und Bäder *

Schwarzer Bock, Wiesbaden
 Hotel und Kochbrunnenbadhaus 280 Betten, jeder Komfort,
 Pens. inkl. aller Nebenausgaben ab M.11— Theodor Schäfer

Kuehaus
Monte Bre-Cugano Süd-Schweiz
 Mod. physikalisch-diätetische Kuranstalt u. Erholungsheim.
 Nähe Strandbad. Ärztliche Leitung, Deutsches Haus, das
 ganze Jahr besucht. Pension von Mark 8.— an. Prospekte.

Dr. Gossmann's Sanatorium
Kassel-Wilhelmshöhe
 Nerven- u. Frauenleiden. Gicht-, Rheuma-, Magen-, Darm-,
 Nieren- u. Leberleiden. Fasten-, Schroth- u Diätikuren.

Sanatorium Dr. May
 Dorf Kreuth bei Tegernsee im bayrischen Hochgebirge
 800 m ü. d. M.
 Für Erkrankungen der Luftwege, des Herzens, der
 blutbildenden Organe, Stoffwechsel, Basedow, Nervöse.
 Offene Tuberkulosen und Geistes- kranke werden nicht
 aufgenommen.
 Auf 70 Betten erweitert und neuzeitlichst eingerichtet.
 Prospekte und Auskünfte durch Scherls Reisebüro.

Eisu-Me-Beffen
 Stahlmatratzen, Kinderbetten
 günst. an Private. Katal. 58 frei.
 Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Billige Briefmarken
 send. z. Auswahl. **Hugo Siegert**,
 Altona a. d. Elbe, Alsenplatz 6.



Die Frau Ein neuzeitl. Gesundheitsbuch v'
 Dr. med. Pauli. Mit 76 Abb. Aus
 d. Inhalt: Der weibl. Körper, Menschwerdung, Ge-
 schlechtsanlage d. Frau, Ehe, Schwangerschaft, Ge-
 burt, Wochenbett, Säuglingspfl., Frauenkrankheiten,
 Wechseljahre usw. Kart. 4.—, Halbl. 5.—, u. Porto
Versand Hellas, Berlin-Tempelhof 197

Zuckerkrankhe! Die Zucker-
 krankheit ist, wie die Ergeb-
 nisse der neuesten Forschung bewiesen haben, vorwiegend auf
 hochgrad'g: Herz- u. Oxydationsschwäche zurückzuführen, wes-
 halb auch d. bisherig-en Diätikuren nur selten Heilung brachten.
 Wer darum d. Diätikuren überdrüssig, verlange sofort Prosp. Nr. 3
 geg. Eins. von 20 Pf. über ein neues, zukunfr. Verfahren **ohne**
besondere Diät und umständliche Kuren von
Dr. med. Jordan G. m. b. H., Kassel 23.

Beziehen Sie sich
bei jeder Anfrage
bitte auf »Scherls Magazin«

Die beste aller bisherigen Zahnbürsten: die
„Ideal-Zeit“-Zahnbürste



Bürstenfabrik Emil Kränzlein A. G., Erlangen

strieren diese Eigenschaften durch amüsante
 Begebenheiten und Anekdoten, mitunter in
 etwas moralisierendem Ton.

Mein lieber Peter . . . Die Beichte eines
 Vaters. Von Ludwig Graf Salm. Verlag
 August Scherl G. m. b. H., Berlin.

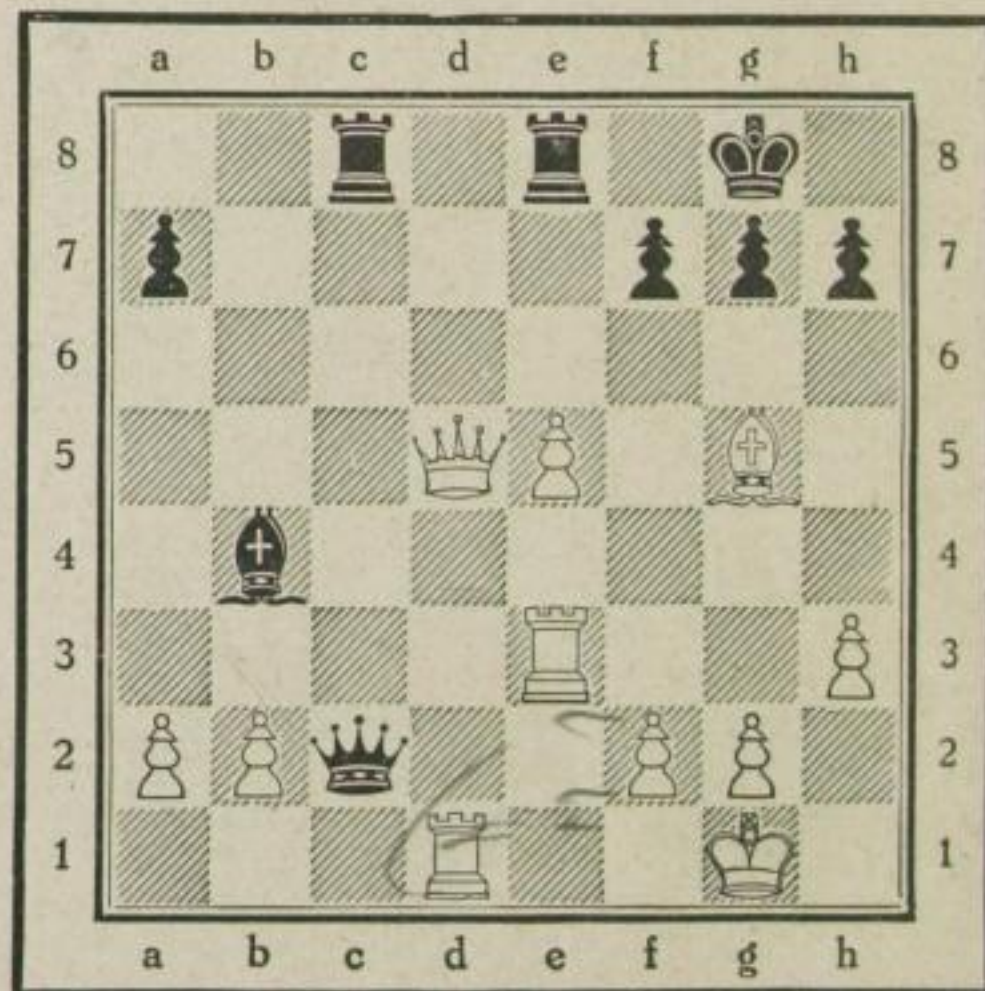
Ein Globetrotter und Weltmann, ein Sports-
 mann und Frauenfreund erzählt seinem kleinen
 Sohn von den abenteuerlichen Ereignissen
 und Schicksalsschlägen seines bunten, auf-
 regenden Lebens. Später wird der Sohn er-
 kennen, daß dieser stürmische Lebensbejaher,
 sein Vater, trotz manches Leichtsinns ein
 Gentleman war. Die rücksichtslose Offenheit
 und geistvolle Plauderkunst machen dieses
 kleine Buch zu einem menschlichen Doku-
 ment.

Bemerkung der Redaktion: Die in der Dezem-
 bernummer 1929 innerhalb des Beitrages: „Was
 tanzt man im Winter?“ von Dr. Katharina
 Rathaus veröffentlichten Photos stammen aus dem
 Atelier Dr. Peter Weller in Berlin.

SCHACH

Bearbeitet von Dr. Tarrasch
 Aufgabe Nr. 1

Stellung aus einer kürzlich in München
 zwischen Dr. Tarrasch (Weiß) und Prof.
 Dr. Mandl gespielten Partie.



Weiß elf Steine: Kg1; Dd5; Td1, e3; Lg5;
 Ba2, b2, e5, f2, g2, h3. Schwarz neun Steine:
 Kg8; Dc2; Tc8, e8; Lb4; Ba7, f7, g7, h7.
 Schwarz war am Zuge. Es geschah 1. . . .
 Tc8—c5 2. Dd5—d7 Tc5×e5, worauf Weiß den
 Gewinn erzwang, was wir weniger geübten Spie-
 lern als Aufgabe stellen.

Lösung:

Es folgte 3. Dd7×e8+ Te5×e8 4. Te3×e8+
 Lb4—f8 5. Te8×f8+ Kg8×f8 6. Td1—d8#.

Kennen Sie schon den reichhaltigen Schachteil
 von „Denken und Raten“?